

den Herrschaften Rapottenstein und Albrechtsberg geteilt. 1373 wurde bestimmt, daß die Lehenschaft der Pfarre von beiden Herrschaften abwechselnd versehen werden solle (Wien, Staatsarchiv Rerpert. II). Um diese Zeit scheint auch der Abt von Kremsmünster auf diese Pfarre als angebliche Filiale von Martinsberg Anspruch erhoben zu haben (Hippolytus 1863, 151). Schließlich kam das Patronat ganz an die Herrschaft Rapottenstein. In der zweiten Hälfte des XVI. Jhs. finden wir hier lutherische Prädikanten, von denen einer, Michael Winkler, auch literarisch tätig war. 1629 wurden T. und Schönbach mit der Pfarre Rapottenstein vereinigt, aber 1636 erhielten beide Orte wieder einen gemeinsamen Seelsorger. Erst 1700 wurden die Orte getrennt. Im Pfarrsprengel wurde 1733 eine Kreuzkapelle in Hüttenhof gebaut und 1746 eine Kreuzsäule bei Spielberg errichtet (Pfarrarchiv).

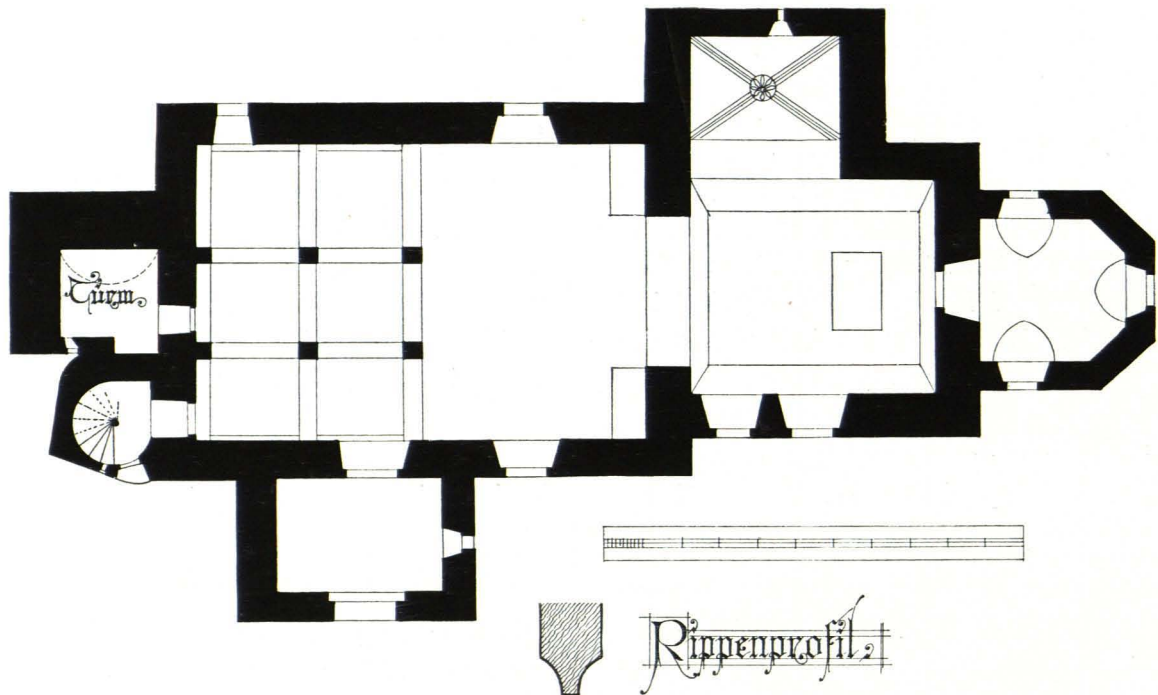


Fig. 257 Traunstein, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 223)

- Beschreibung. Beschreibung: Einfacher Bau, vielleicht mit romanischem Kerne, mit geringen gotischen Resten und barocker Einrichtung (Fig. 256).
Fig. 256.
- Langhaus; Chor; Turm; Anbauten.
- Äußeres. Äußeres: Gelblich verputzter Bruchsteinbau mit weißen, gliedernden und rahmenden Teilen und gering profiliertem Kranzgesimse.
- Langhaus. Langhaus: Rechteckiger, ungegliederter Bau, an dessen vier Kanten oben, unter dem Dachrande, Kragsteine vortreten, die vielleicht einst Balken des Daches trugen. W. Giebelwand mit vorgelagertem Turme in der Mitte, an dessen Südseite ein abgerundeter Stiegenbau mit Wendeltreppe angelehnt ist. — S. Teilweise durch niedriges Vorhaus verbaut; darüber zwei breite, halbkreisförmige Fenster. — O. Gerader Abschluß, größtenteils durch den Chor verbaut. — N. Zwei halbkreisförmige Fenster und ein niedrig angesetztes, rechteckiges Fenster. Schindelsatteldach.
- Chor. Chor: Niedriger und schmaler als das Langhaus. S. Breites Rundbogenfenster. — O. Flache Giebelwand mit vorgelagerter, 1730 gebauter, neuer Sakristei. — N. Rundbogenfenster über dem Dache von Anbau 1.
- Turm. Turm: Der Westfront vorgelagert, viereckig, ungegliedert, mit einfachem Granitsockel, darüber jederseits ein mäßig großes Spitzbogenfenster mit abgeschrägter Steinrahmung und kräftig einspringenden Nasen (XV. Jh.). Über gering profiliertem Steingesimse achtseitiges, eingezogenes Schindelpyramidendach mit Knauf und Kreuz.
- Anbauten. Anbauten: 1. Alte Sakristei, jetzt Kapelle, nördlich vom Chore, rechteckig, mit schmalen Schlitzfenstern im N. und Schindelpulldach.